

rubatosis

Femslash Oneshot-Sammlung

Von Ur

Kapitel 2: Korra x Asami (Avatar: The Legend of Korra)

01.Komet

In einer ihrer schlaflosen Nächte beieinander berichtete Korra Asami leise von den Tagen und Wochen vor Sozins Kometen, in denen Aang die größte Angst seines Lebens empfunden hatte und Asami lauschte aufmerksam und versuchte sich vorzustellen, so viele Leben und Erinnerungen und Gefühle in sich zu tragen.

02.lernen

»Links, links! Nein, das andere links!«, rief Asami mit sich überschlagender Stimme, während Korra das Auto durch die Straßen jagte und Asami war sich nicht sicher, ob sie dem Avatar jemals wirklich das Autofahren beibringen konnte.

03.Fahrt

Nachdem Korra ihre erste erfolgreiche und unfallfreie Satomobilfahrt hinter sich gebracht hatte, küsste sie Asami sehr stürmisch kurz bevor ein Streifenpolizist sie darauf hinwies, dass sie ihr Gefährt leider im Halteverbot geparkt hatte.

04.rot

Eigentlich war Korras Lieblingsfarbe immer blau gewesen – blau wie Wasser, blau wie Eis unter blauem Himmel, blau wie die Tracht ihres Stammes – aber seit sie Gefühle für Asami hatte und dauernd auf ihren bemalten Mund starrte, machte die Farbe Rot ihrer Lieblingsfarbe eindeutig Konkurrenz.

05.Medizin

»Stell dich nicht so an, Korra«, sagte Asami streng, während sie ihrer Freundin einen Löffel Hustensaft verabreichte und Korra das Gesicht verzog, als hätte sie noch nie etwas ungenießbareres zu sich genommen.

06.gestern

Korra erinnerte sich an die Zeit nach Zaheer, als es immer nur gestern, gestern, gestern in ihrem Kopf gegeben hatte und nun, da sie Asami hatte, war sie vollkommen erfüllt von einem wunderbaren jetzt, jetzt, jetzt und morgen.

07.Spiegel

Nach ihrem Kampf gegen Zaheer hatte Korra jahrelang kaum in einen Spiegel sehen

können, aber mit Asami an ihrer Seite schaffte sie es allmählich wieder, sich selbst in die Augen zu sehen.

08.Ende

»...und das ist für heute erst einmal das Ende der Geschichte«, sagte Korra grinsend, nachdem sie ihren Kindern den Anfang ihrer und Asamis Geschichte vorm Schlafengehen berichtet hatte und ihre Kinder sahen sie allesamt so empört an, dass Korra lachen musste.

09.Stille

Die Stille nach Kataras Tod ließ Asami vermuten, dass gerade nicht nur Korra, sondern auch Aang um Katara trauerte und Asami konnte nichts tun, als ebenso stumm bei ihr zu sitzen und ihre Hand zu halten.

10.Kater

»Ok, von mir aus«, sagte Asami resigniert, als sie Korra und ihre Tochter Mei vor sich stehen sah, wie sie mit strahlendem Grinsen und großen bittenden Augen einen ziemlich zerrupft aussehenden Kater hochhielten, den sie wer-wusste-schon-wo aufgetrieben hatten.

11.Klavier(musik)

Korra war nie gut darin gewesen lange still zu sitzen, aber wenn ihre Tochter Katara Klavier spielte, hockte sie regungslos daneben und lauschte mit einem zufriedenen Lächeln und andächtig geschlossenen Augen.

12.kussecht

In all den Momenten, in denen Korra Asami auf den hübsch geschwungenen Mund gestarrt hatte, hatte sie sich gefragt, ob der Lippenstift wohl abfärben würde, wenn sie sie irgendwann küssen dürfte, um schließlich herauszufinden, dass Asamis Lippenstift keinerlei Abdrücke hinterließ.

13.Nacht

Korras Alpträume ließen sie oftmals im Schlaf aufschreien, aber Asami war nun jede Nacht an ihrer Seite, um die Träume zu verscheuchen und über Korra zu wachen.

14.Bild/Foto

Bolin machte Korra an ihrem Geburtstag nach dem Sieg über Kuvira das beste Geschenk, indem er ihr ein Bild aus einer dieser Mover-Gerätschaften von Asami und ihr schenkte.

15.plötzlich

Als Korra mit Asami in diesem Auto saß und über Mako lachte, verstand sie ganz plötzlich, worüber all diese Liebesgedichte, die ihre Mutter ihr früher vorgelesen hatte, redeten.

16.neun

Korra brauchte neun Anläufe, bis sie es endlich schaffte, Asami ihre Gefühle in der Geisterwelt zu gestehen.

17.Eis

Asami war eindeutig kein Freund des ewigen Eises an den Polen, aber wenn sie mit Korra dort unterwegs war und Korra sie anstrahlte, wurde Asami unweigerlich etwas wärmer.

18.Jenseits

»Meister Tenzin... weißt du, wo meine... du weißt schon... meine anderen Eltern jetzt sind?«, fragte Aimi eines Tages leise, während sie mit Tenzin das Meditieren übte, um ihre Luftbändiger-Fähigkeiten zu stärken, und Tenzin schwieg eine Weile lang, bevor er anfang ihr Geschichten aus der Geisterwelt zu erzählen und wie man dort manchmal die Seelen von Verstorbenen wiederfinden konnte.

19.Kekse

Korras Backkünste ließen eindeutig viele Wünsche offen, aber Asami aß jeden einzelnen der leicht salzigen Backsteine, die Korra eigens für sie gebacken hatte.

20.Glitzer

Vielleicht würde Korra niemals aufhören können, sich mit Asami ein wenig über Mako lustig zu machen und es schien ganz so, als würde ihre Tochter Mei die alte Familientradition aufschnappen, denn als Mako sie nach dem Babysitten zurückbrachte, war sein ganzes Haar und seine Schultern mit glitzerigem Staub übersät und er sah aus, als würde er sich bei nächster Gelegenheit zweimal überlegen Korras und Asamis Kind zu hüten.

21.verändern

Asami wusste, dass Korra sich stetig verändert und alles um sich herum mit verwandelte und sie liebte sie dafür, auch wenn sie dankbar war, dass manche Dinge an Korra wohl niemals ändern würden.

22.Vision

»Ich wollte mit dir über eine... Idee sprechen, die ich schon länger habe«, sagte Korra nachdenklich, während sie ihre Kinder beim Spielen mit ein paar Bisonbabys beobachteten und sie berichtete Asami von ihren Gedanken an wenigstens eines – wenn nicht sogar mehrere – Waisenhäuser in Ba Sing Se.

23.Sommer

Asami war froh darüber, dass sie Korras leidige Stimmung angesichts der Sommerhitze vertreiben konnte, indem sie einfach überdurchschnittlich oft im Bikini herumlief.

24.kostbar

»Mei, das ist nicht zum Spielen geeignet!«, rief Tenzin entsetzt, als Mei sich einen uralten heiligen Wandteppich um die Schultern schlang, um damit Königin von Republic City zu spielen.

25.Glaube

Korra war unendlich dankbar dafür, dass Asami immer an sie geglaubt hatte, auch wenn Korra den Glauben an sich selbst schon längst verloren hatte.

26.umklammern

Asami konnte nicht umhin selbstzufrieden zu grinsen, als Korra sich keuchend an sie klammerte, während Asamis Finger sich zwischen ihre Beine schoben.

27.Stopp

»Stopp, Polizei!«, rief Lin pflichtschuldig und so streng wie möglich, während vier kleine Bälger kreischend und lachend vor ihr davon rannten und Korra versuchte nicht laut zu lachen, als sie Lin und ihre Kinder beim Spielen beobachtete.

28.Schnecke

Asami und Korra erinnerten sich noch gut an den Moment, an dem sie ihren Sohn Hao zum ersten Mal getroffen hatten – er hatte sehr sorgfältig eine kleine Schnecke von der Straße auf eine niedrige Straßenmauer gesetzt und ihr einen sicheren Weg gewünscht und Korra und Asami wussten, dass sie dieses Bild niemals vergessen würden.

29.weich

Lin hatte nie wirklich eigene Kinder gewollt und sie hätte sich auch nie träumen lassen, dass sie einmal zum Babysitter ernannt werden würde, aber sie musste sich eingestehen, dass ihr Herz ziemlich weich wurde, wenn Korras Tochter Mei aus riesigen grünen Augen zu ihr aufschaute und sie bat, noch weitere gefährliche Polizeigeschichten zu erzählen.

30.falsch

Schlagzeile: »Avatar Korra verpasst aufdringlichem Journalisten einen Faustschlag, nachdem er ihre Bezeichnung zu Asami Sato als ‚unnatürlich‘ bezeichnet.«

31.Faustschlag

Korra wollte eigentlich streng mit ihrer Tochter sein, als sie erzählt bekam, dass Mei einem Jungen eine blutige Nase geschlagen hatte, aber als sie hörte, dass Mei es getan hatte, weil der Junge ihr erklärt hatte, dass sie keine richtige Familie hätte, weil sie keinen Vater hatte, konnte Korra Mei einfach nicht böse sein.

32.Plan(ung)

»Ich möchte mindestens drei davon mit dir!«, platzte Korra an einem sonnigen Herbsttag heraus, als sie und Asami im Park saßen, ein Picknick genossen und ein paar spielenden Kindern zusahen, die lachend einen Ball hin und her warfen.

33.vier

»Weißt du, wie ich sagte, dass ich mindestens drei Kinder mit dir will?«, sagte Korra mit einem ziemlich verdächtigen Unterton und Asami hob eine ihrer Augenbrauen, woraufhin Korra hastig von einem gewissen Waisenkind namens Aimi berichtete, dass sie just heute Morgen getroffen hatte.

34.Seele

Einmal hatte Asami sich gefragt, ob sie nach ihrem Tod Korra vielleicht in der Geisterwelt wiederfinden könnte, aber dann war ihr eingefallen, dass die Seele des Avatars immer wieder geboren wurde.

35.Muse

Asami hatte nie Probleme damit, neue Projekte zu entwerfen, aber mit Korra an ihrer Seite sprudelten die Ideen wie nie zuvor.

36.Abschied

»Ich finde dich wieder, ganz bestimmt«, sagte Korra mit einem letzten Lächeln, bevor sich ihre blauen Augen für immer schlossen und irgendwo auf dieser Welt der nächste Avatar geboren wurde.

37.magisch

Korra hätte schwören können, dass Asami irgendwelche geheimen Bändigungskräfte hatte, die sich ausschließlich auf Korras Körper bezogen – zumindest fühlte es sich so an, wenn Asamis Hände, Lippen und ihre Zunge Korra in Brand steckten und ihren Kopf leerfegten.

38.Missverständnis

»Es ist nicht so, wie es aussieht!«, rief Korra peinlich berührt und mit dunkelroten Wangen, als Asami Korra mit Asamis Unterwäsche in den Händen in ihrem Schlafzimmer vorfand.

39.Umarmung

»Gruppenkuscheln!«, rief Korra enthusiastisch und kniete sich auf den Boden, um nicht nur ihre Frau, sondern auch ihre drei Kinder umarmen zu können, bevor sie zu einer diplomatischen Mission ins Erdkönigreich aufbrach.

40.Lippe(n)

Korra verbrachte die ersten drei Tage ihres gemeinsamen Urlaubs in der Geisterwelt damit, die Schmetterlinge in ihrem Bauch zu sortieren und auf Asamis Mund zu starren, bis Asami sich schließlich erbarmte und ihre Lippen auf Korras drückte.

41.Blickkontakt

Asami war stolz sagen zu können, dass mittlerweile ein einfacher Blickkontakt reichte, um zu wissen, was in Korra vorging.

42.wühlen

»Ich könnte schwören, dass ich es hier irgendwo hingetan habe!«, erklärte Korra verzweifelt, während sie all ihre Schubladen durchwühlte, bevor sie schließlich ein wenig außer Atem und mit hochrotem Kopf eine recht krumm gestaltete Verlobungskette zwischen einigen Socken hervor fischte und sie Asami peinlich berührt hinhielt.

43.Erleuchtung

Manchmal konnte Asami nur den Kopf darüber schütteln, dass es eine versuchte Entführung des Roten Lotus von Korra gebraucht hatte, damit sie endlich begriff, dass sie sich in ihre beste Freundin verliebt hatte.

44.Alkohol

Korra wollte lieber nicht daran erinnert werden, wie sie Asami einen überschwänglichen Heiratsantrag gemacht hatte, nachdem sie zum ersten Mal in

ihrem Leben Alkohol probiert hatte.

45.Krieger/in

Korra hatte viel zu lange gedacht, dass Asami eine verwöhnte Prinzessin war, bis ihr irgendwann klar wurde, dass Asami vielleicht nicht nur eine Prinzessin, sondern auch eine Kriegerin war.

46.zerbrechlich

Korra war der stärkste Mensch, den Asami kannte, doch in manch dunklen Stunden während der Nachtzeit, wenn Korra schreiend aufwachte und sich an sie klammerte, wirkte sie unheimlich zerbrechlich in Asamis Armen.

47.Kaktus

Asami sah Korra zum ersten Mal komplett nackt, nachdem Korra versehentlich Kaktusssaft getrunken hatte und anschließend mit leuchtend roten Wangen und ausgesprochen guter Laune unbekleidet über eine Düne tanzte.

48.Glück

Wenn man Korra gefragt hätte, was Glück für sie bedeutete, dann hätte sie geantwortet, dass es das Lachen ihrer Kinder war, die mit Asami durch den Garton tobten.

49.kichern

Wann immer Korra versuchte, Asami mit ihren Muskeln zu beeindrucken, konnte Asami einfach nicht umhin leise zu kichern.

50.Luftschloss

»Korra, ich fürchte, du musst dich damit abfinden, dass du nicht mehr wächst und kleiner bleiben wirst als ich«, erklärte Asami amüsiert, als Korra sich zum gefühlt hundertsten Mal neben sie stellte, um zu prüfen, ob sich der Größenunterschied zwischen ihnen verringert hatte.